



Ideenliste für Massnahmen gegen Littering



Raumpatenschaften

Bei Raumpatenschaften übernehmen private Personen unentgeltlich an einem Standort für gewisse Zeiträume eine offizielle Funktion. Ihre Hauptaufgabe ist, Präsenz zu zeigen und dadurch der Entstehung von Konflikten und unerwünschtem Verhalten wie Littering vorzubeugen.

Intervention durch Gleichaltrige (Peers)

Um Jugendliche besser erreichen zu können, bietet sich der Einsatz von Peers an, von Gleichaltrigen, die einen direkteren Zugang haben als Erwachsene.

Litteringbotschafter (Präsenzreiniger)

Litteringbotschafter sind mobil unterwegs und sensibilisieren die Bevölkerung vor Ort an Problemstandorten.

→ siehe Interessengemeinschaft saubere Umwelt (IGSU)

Informations- und Sensibilisierungsmöglichkeiten

- Plakataktion mit Plakaten der IGSU und/oder Bauernverbands
- Im AfU kann eine beschränkte Anzahl an Eco-Boxen für die gezielte Abgabe als Give-away bezogen werden.

Abfallaktion, Abfalltage

- Durchführen von speziellen Abfallaktionen z.B. Aufräum- und Putzaktionen „Fötzele“, Bachgrümpelturnier, Bring-Hol-Tag oder Giftsammeltag mit Einbezug des Themas Littering.
- Nutzung des Abfallunterrichts z.B. mit dem Abfallkoffer in der Pädagogischen Hochschule in Goldau (verfügbar ab Sommer 2014)

Präsenz an Chilbi / Märt / GEWA / SlowUp

z.B. mit der neuen Ausstellung „Ressourcen schonen“ von PUSCH (verfügbar ab Sommer 2014)

Zusammenarbeit mit Polizei und Sicherheitsdiensten

z.B. mit dem örtlichen Polizeiposten nach einer Sensibilisierungsaktion mehr Polizeipräsenz

Weitere nützliche Informationen:

- [Handbuch Littering Seecon](#)
- [Bundesamt für Umwelt - Littering](#)
- [Littering-Toolbox](#)
- [Interessengemeinschaft saubere Umwelt](#)
- [Amt für Umwelt und Energie – Littering](#)